

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

400 Gefangene blieben in deutscher Hand, die eigenen Gesamtverluste betragen rund 1200 Mann. Bei Bullecourt, wo seit dem 4. Mai ständig in äußerster Erbitterung gekämpft wurde, war ein für den 6. Mai morgens angelegter eigener Angriff gegen das Engländerneft östlich des Ortes nicht durchgedrungen. In den nächsten Tagen wechselten Teile des Dorfes selbst mehrmals den Besitzer. Freund und Feind erschöpften sich in hartnäckigem Ringen.

b) 9. bis 21. Mai.

Die zunächst für den 8. Mai erwarteten einheitlichen Angriffe der Engländer waren ausgeblieben. Am 9. Mai wurden vor dem *Wytschaete-Bogen* neue Truppenlager, reger Kolonnenverkehr, Ausladungen und dabei „möglicherweise sogar Tanks“ gemeldet. Die Oberste Heeresleitung teilte der Heeresgruppe mit, daß der englische Angriff am *Wytschaete-Bogen* an Wahrscheinlichkeit gewinne; ebenso müsse mit einer Unternehmung gegen die Küste gerechnet werden. Auch die Heeresgruppe hielt „einen räumlich beschränkten Angriff“ gegen den *Wytschaete-Bogen* für wahrscheinlich; doch scheine er noch nicht unmittelbar bevorzustehen. Einen „nachhaltigen großen feindlichen Angriff mit Durchbruchsabsicht“ erwartete sie dort zur Zeit nicht, vielmehr spreche bisher alles dafür, daß auf der Kampffront *Lens—Duéant* „die Schlacht weitergehen und sich möglicherweise in südöstlicher Richtung weiter ausdehnen“ werde. Gleichzeitig einen großen Durchbruchsangriff an anderer Stelle zu führen, sei der Feind aber mit seinen Mitteln nicht in der Lage. Ob er „später etwa den Durchbruch bei *Arras* aufgibt und an einer anderen Stelle versucht, muß dahingestellt bleiben“.

9. Mai.

Dieser Auffassung entsprechend ließ die Heeresgruppe am 10. Mai der 4. Armee einige Verstärkungen zukommen. Vor allem aber sollten der 6. Armee zu den bereits hinter ihrer Front für nächste Ablösungen und als Kampfesreserven bereitstehenden sechs Divisionen von Mitte Mai ab noch drei weitere Divisionen von der *Siegfried-Front* zugeführt werden. Außerdem waren zu demnächstigem Wiedereinsatz vier zunächst noch ruhebedürftige Divisionen hinter der Armee verfügbar, davon zwei für alle Fälle transportbereit zur Verschiebung zur 4. Armee. Den inzwischen eingesezten Divisionen ihrer Korpsverbände folgend, übernahmen der Kommandierende General des III. bayerischen Armeekorps, Generalleutnant Freiherr von Stein, die Gruppe *Bimy*, General von *Fasbender* mit dem Generalkommando des I. bayerischen Reservekorps die Gruppe *Aubers*.

10. Mai.

Am 11. Mai wurde neben Vermehrung der feindlichen Flieger und Ballone erneut eine Verstärkung der feindlichen Artillerie westlich und südwestlich von *Lens* und vor den Gruppen *Arras* und *Duéant* gemeldet; west-

11. Mai.

